

## Aktion des Tages

### Lesecub in den Ferien

Die Lesecubaktion für Kinder von Klasse eins bis vier startet am Montag, 22. Juli, um 16 Uhr in der Stadtbücherei zum zehnten Mal. Hier erfahren die Kinder, wie genau die Teilnahme funktioniert und welche Preise es am Ende der Sommerferien zu gewinnen gibt. Außerdem dürfen sich alle Teilnehmer an diesem Nachmittag auf ein spannendes Mitmach-Programm rund ums Lesen freuen. Das Ferienprojekt soll Lesen zum spannenden Ferienvergnügen machen und Anreize für regelmäßige Büchereibesuche auch nach den Sommerferien bieten. Für alle Clubmitglieder wartet ein breites Angebot an neuen Kinderbüchern darauf, ausgeliehen zu werden. „Heiß auf Lesen“ ist Bestandteil des Schorndorfer Ferienprogramms. Das Konzept wurde von der Fachstelle für Bibliotheken am Regierungspräsidium Stuttgart ausgearbeitet.

Eine Anmeldung zur Auftaktveranstaltung ist erforderlich und wird direkt in der Stadtbücherei Schorndorf oder unter ☎ 0 71 81/6 02 60 06 entgegen genommen. Der Eintritt ist frei.



## SchoWo-Seniorenachmittag: „Wir werden von Jahr zu Jahr mehr“

**Schorndorf (nek).**  
 6925 Einladungen hat die Stadt Schorndorf verschickt – und damit fast 2000 mehr als zu Oberbürgermeister Matthias Klopfers Amtsantritt vor 13 Jahren. Für den OB, der die über 70-Jährigen beim SchoWo-Seniorenachmittag

begrüßte, deutlicher Ausdruck des demografischen Wandels. Auch Dr. Heinz-Jürgen Kopmann, Vorsitzender des Seniorenforums, stellte fest: „Wir werden von Jahr zu Jahr mehr.“ Und tatsächlich war der Marktplatz am Dienstagnachmittag bis auf den letzten der 700 Plät-

ze besetzt. Mit Jazz, Pop und Evergreens von den „ES-Music Fans“ und der „Just Dance“-Kindergruppe des TV Weiler bestens unterhalten, konnten es sich die Gäste, die auch einen Gutschein für eine Rote Wurst und ein Getränk zugeschickt bekommen haben, gutgehen las-

sen. Möglich macht die von Beate Härer vom Fachbereich Familien und Soziales moderierte Veranstaltung das Hofbräu-Regiment, das die Gage eines seiner SchoWo-Konzerte spendet. Nur was Süßes gab's nicht, der Kuchen-Sponsor ist abgesprungen. Foto: Schneider

## Kompakt

### Naturfreunde laden zu ihrem Sommerfest ein

**Schorndorf.**  
 Alle Mitglieder und Freunde der Schorndorfer Ortsgruppe der Naturfreunde sowie alle interessierten Bürger sind eingeladen, am Samstag, 20. Juli, von 18 Uhr an in gemütlicher Runde ein Sommerfest zu feiern. Das Sommerfest findet auf dem Gelände der Kunstmühle in Schornbach statt. Hinter der Scheune ist ein idealer Platz zum Feiern, Grillen, Sitzen und Schwätzen. Für Getränke ist zum Selbstkostenpreis gesorgt, das Grillgut sollte jeder selber mitbringen. Die Galerie in der Mühle ist auch geöffnet.

### Betrunkener 47-Jähriger in Schutzgewahrsam

**Schorndorf.**  
 Eine aufmerksame Zeugin hat am Dienstag gegen 0.30 Uhr eine Person bei der Polizei gemeldet, die in der Stuttgarter Straße halb auf dem Gehweg, halb auf der Fahrbahn lag. Beim Eintreffen der Streife konnte ein stark alkoholisierte 47-Jähriger festgestellt werden, der zuvor auf einer Veranstaltung im Stadtgebiet zu Gast war. Da niemand erreicht werden konnte, um sich um den Mann zu kümmern, wurde er vorübergehend in Schutzgewahrsam genommen.

### Renault beschädigt und weitergefahren

**Schorndorf-Weiler.**  
 Ein am Montag zwischen 7 und 15 Uhr an der Kanalstraße in Weiler geparkter Renault wurde von einem unbekannten Verkehrsteilnehmer bei einem unbekannten Fahrerüberfall seitlich beschädigt. Der Sachschaden an dem Auto beläuft sich auf 4000 Euro. Die Polizei Schorndorf bittet Zeugen, sich unter ☎ 0 71 81/204-0 zu melden.

### Farbschmierereien an der Bronnbachhalle

**Schorndorf-Weiler.**  
 Unbekannte haben im Zeitraum zwischen Freitag, 11.30 Uhr, und Montag, 18 Uhr, an ein Garagator sowie an die Fassade der Bronnbachhalle in der Jahnstraße Farbschmierereien angebracht. Der Sachschaden dürfte nach Auskunft der Polizei im vierstelligen Bereich liegen. Zeugen werden gebeten, sich unter ☎ 0 71 81/204-0 zu melden.

### Ortsfest ist Thema im Ortschaftsrat Haubersbronn

**Schorndorf-Haubersbronn.**  
 Bürgeranfragen, Genehmigungsstand und Gesamtplan für das Ortsfest am 27./28. Juli, Planungsstand Kelter/Schutzhütte, Pflege Blumenwiese auf dem Wieslaufkreisel, Baugesuche, Bekanntgaben und Anfragen: Das ist die Tagesordnung für die Sitzung des Haubersbronnener Ortschaftsrats am Freitag, 19. Juli, im Sitzungssaal des Rathauses. Beginn ist um 19 Uhr.

## In Kürze

**Schorndorf-Haubersbronn.**  
 Der Haubersbronnener Jahrgang 1943/44 trifft sich am Freitag, 19. Juli, 18 Uhr, im Gasthaus „Lamm“ in Schornbach. Partnerinnen und Partner sind eingeladen.

Auch wenn es im Jubiläumsjahr mit dem Donnerstag einen zusätzlichen SchoWo-Feiertag mit Festakt in der Barbara-Künelin-Halle und dem Pink-Floyd-Re-loaded-Konzert auf der Marktplatzbühne gibt, für die Schorndorfer Gastronomen ist mit dem Dienstag Schluss mit Feiern. Eigentlich. Weil die Wirtin in der Höllgasse – in der Annahme, sie dürften bis Donnerstag mitmachen – mit Sir Waldo Weathers noch einen Topact engagiert hatten, gibt es jetzt eine Verlängerung, die streng genommen gar keine ist. Im Rahmen der mit der Stadt vereinbarten Sondernutzung und im Einvernehmen mit SchoWo-Macher Jürgen Döbler, hat Intimus erfahren, dürfen die Wirtin in der Höllgasse zwar nicht am Donnerstag, aber am Mittwoch weiterfeiern: Von 19.30 bis 21.30 Uhr spielt der US-amerikanische Sänger, Entertainer und Saxofonist Sir Waldo Weathers, der 15 Jahre lang Mitglied der Band um James Brown war, beim Konstanzer-Hof-Fest auf der Baumbühne vor dem Eclet.

Das die SchoWo, die reguläre SchoWo, schon wieder vorbei ist – Intimus kann's kaum fassen. Was vielleicht auch daran liegt, dass der normale SchoWo-Rhythmus in diesem Jahr ganz schön durcheinandergeraten ist. Was vor allem an dem in den ersten drei Tagen sehr gewöhnungsbedürftigen Wetter lag. Denn normalerweise ist's so, dass der Samstag der besucher- und umsatztechnisch stärkste Tag ist und dass der letzte SchoWo-Tag, der Dienstag, fast wie ein zweiter Samstag ist. Umgekehrt folgt

dem traditionell ruhigen Sonntagabend ein auch nicht spitzennmäßiger Montag. In diesem Jahr war's anders: Der Samstag war gefühlt ein Montag, und dafür war der Montag gefühlt ein Dienstag oder ein Samstag. Was für die SchoWo-Verantwortlichen und für Intimus nur einen Schluss zulässt: Die SchoWo-Besucher – und hoffentlich zu mindest teilweise auch die Vereine, von denen manche doch schon arg am Jammern waren – haben am Montag und am Dienstag kompensiert, was ihnen an den ersten drei SchoWo-Tagen an Freude und Umsatz eingegangen ist. Wobei's trotzdem ein SchoWo-spezies Phänomen ist, dass auch bei Regen noch relativ viele Leute in der Stadt unterwegs sind. Woanders wär da eine Stadt längst leer, haben die VG-Vorstände immer wieder anerkennend zu hören bekommen – unter anderem auch von den fliegenden Händlern, die anderswo gerne mal einsam und allein im Regen stehen. Nicht so in Schorndorf.

Das die SchoWo in diesem Jahr auf Anhieb nicht die erhofften Umsätze gebracht hat, ist aber nicht der Grund, warum die 1. Schorndorfer Musik- und Tanzvereinigung schon während der SchoWo ihr Bewirtungszelt zum Verkauf angeboten hat – mit einem Zettel am Zelt und via Ebay. Laut dem Vorsitzenden Uwe Lehar hatte der Vereinsvorstand schon vorher beschlossen, dass sich die SMTV nach der Jubiläums-SchoWo infolge Personalmangels aus dem Stadtfest zurückzieht und ihren Platz an der oberen rechten Marktplatzzecke

räumt. Ein herber Verlust, findet Intimus, zumal sich bei der diesjährigen SchoWo am Beispiel der Nachfolgeregelung für die im Vorjahr ausgetragenen Fußballer des TSV Schornbach gezeigt hat, dass es alles andere als einfach ist, einen gleichwertigen Ersatz für langjährige VG-Mitglieder zu finden. Der „Platzhirsch“ jedenfalls, so ist Intimus zu Ohren gekommen, konnte die von den Schornbachern hinterlassene Lücke auf Anhieb nicht adäquat ausfüllen. Vor diesem Hintergrund ist's auch für Intimus umso beruhigender, dass die Radler offensichtlich doch noch nicht wild entschlossen sind, es der SMTV gleichzutun, und dass von Seiten der Kolpingfamilie sogar entschieden demotiert wird, dass an einen schnellen Ausstieg gedacht sei. Da wird sich die Frage eines weiteren SchoWo-Engagements wohl erst stellen, wenn der Archivplatz wegen des geplanten Neubaus der Stadtbücherei als Festplatz wegfällt – was zumindest im nächsten Jahr noch nicht der Fall sein soll. Spätestens dann aber, glaubt Intimus, muss die SchoWo ohnehin neu gedacht werden.

Von wegen 50+1-SchoWo. Für Bodo Dura und Fritz Bäuerle, die nun schon seit rund 25 Jahren zum beliebten Bingo-Spiel auffordern, war es eher eine 50x3-SchoWo, weil insgesamt annähernd 150 Gewinne ausgeschüttet wurden. Darunter wieder drei Waschmaschinen-Gutscheine, bereits zum zweiten Mal gesponsert von Marktkauf-Inhaber Rocco Capurso, wobei die Maschinen immer noch das Markenzeichen der Firma „Bauknecht“ tragen, bei der

Bodo Dura viele Jahre Schulungsleiter war und die über viele Jahre hinweg die begehrten Hauptgewinne fürs Bingo-Spiel beige-steuert hat. Aus dieser Zeit übrig geblieben war lediglich noch eine Geschirrspülmaschine, die der Hauptpreis unter den vielen in aller Regel aus Gutscheinen bestehenden Preisen war, die am Bingo-Schluss tag unter all denen verlost wurden, die vorher nichts gewonnen hatten.

Mit Erschrecken stellt Intimus fest, dass es – auch wenn die 50+1-Jubiläums-Party am Donnerstag noch aussteht – schon wieder Zeit ist, sich für dieses Jahr zu verabschieden. Und dabei hätte er noch so viel zu erzählen gehabt. Zum Beispiel, wie es kommt, dass die Blasmusiker von Charivari jedes Jahr mindestens eins ihrer Stücke mit einer persönlichen Widmung an ihn versehen. Wodurch sich Intimus jedes Jahr geehrt fühlt. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben – zumal sich Intimus entschieden hat, dass er auch die SchoWo 2020 noch aktiv begleiten wird, ehe er sich in den Ruhestand verabschiedet. Und vielleicht wird er dann ja noch einmal so großartig von seiner Kollegin unterstützt, wie das diesmal der Fall war. So macht SchoWo sogar in Kombination mit Arbeit Spaß!

*Intimus*

## Abiturienten der Johann-Philipp-Palm-Schule

76 Schülerinnen und Schüler haben die Reifeprüfung am Wirtschaftsgymnasium bestanden / Bestes Abitur: Anja Nikoloff

**Schorndorf (eb).**  
 Mit einem Gesamtdurchschnitt von 2,5 haben sich die Abiturienten der Johann-Philipp-Palm-Schule verabschiedet. Den Preis der Johann-Philipp-Palm-Stiftung für das beste Abitur erhält mit einem Schnitt von 1,0 Anja Nikoloff. Mit ihr erhalten elf weitere Schülerinnen und Schüler für ihre Abiturleistungen einen Preis und 15 Schülerinnen und Schüler Belobigungen.

Doch damit nicht genug: Mit dem Abitur wurden auch zahlreiche Fachpreise vergeben. Und zum dritten Mal hat die Johann-Philipp-Palm-Schule den von der Palmstiftung Schorndorf gestifteten Sozialpreis vergeben, in diesem Jahr an Celine Schwenger.

Das Abitur bestanden haben: Evelyn Ronja Ehlert (Welzheim), Jan Fieber (Welzheim), Julia Ann Habboub (Welzheim), Leonard Hasani (Welzheim), Kayla Hinderer (Welzheim), Sophia Knauß (Berglen), Stefanie Krafesik (Lorch), Tobias Kugler (Plüderhausen), Arno Nahrath (Kaisersbach), Alisa Pfister (Kaisersbach), Fabian Schmija (Plüderhausen), Berkant Seckin (Weinstadt), Lena Siegle (Welzheim), David Solakovic (Welzheim), Tom Voltmer (Waldhausen), Raphael Robert Adam (Schorndorf), Julian Aschbacher (Lichtenwald),

Lisa Marie Batur (Schorndorf), Vincent Tobias Bay (Waiblingen), Jasmin Sophie Hess (Urbach), Sarah Keisenberg (Winterbach), Lea Krauss (Rudersberg), Sophia Maria Krautter (Schorndorf), Anna-Lea Lenz (Weinstadt), Anja Katharina Nikoloff (Rudersberg), Katharina Pantele (Schorndorf), Maximilian Lukas Portz (Winterbach), Gina Maria Rattu (Schorndorf), Marielle Saunders (Schorndorf), Josephine Johanna Tomahogh (Schorndorf), Leonie Ulmer (Haubersbronn), Isabel Wagner (Remshalden), Nils Bosch (Rudersberg-Oberndorf), Yanik Stefan Brandhuber (Weinstadt), Julian Damke (Michelau), Chantal Diebel (Rudersberg), Jacob Ellwanger (Winterbach), Franziska Härer (Urbach), Cedric Langer (Urbach), Sandra Linhart (Miedelsbach), Lisanne Margraf (Remshalden), Sarah-Sophie Rieger (Schorndorf), Vincent Rombach (Urbach), Amelie Schwab (Miedelsbach), Celine Schwenger (Schorndorf), Celine Stock (Waiblingen), Jonas Max Vincent Teufel (Schorndorf), Anda Veza (Schorndorf), Leonie Wöhr (Lichtenwald), Laura Janine Bellmann (Rudersberg), Sina Celik (Lorch), Margarita Dowlatow (Schorndorf), Malina Eichenhofer (Lorch), Sandra Gehrke (Weinstadt/Beutelsbach), Louis Günther (Urbach), Luisa Hahn (Rettersburg), Annika Härer (Haubersbronn), Scott M. Jöbess (Winnenden), Arne Klemm (Oberweiler), Lynn Marla Knauß (Rudersberg), Valasia Kontopoulou (Schorndorf), Larissa Krayer (Alfdorf), Pia Lommel (Lorch), Maria Moldovan (Plüderhausen), Amandi Narasinghe (Schorndorf-Weiler), Greta Prestel (Plüder-

hausen), Jonathan Rebmann (Kaisersbach), Moritz Rommel (Oberberken), Athina Saiti (Winterbach), Annalena Schopf (Berglen), Ellen Schwenk (Plüderhausen), Jennifer Strohmaier (Alfdorf), Briska Wahlenmaier (Winnenden), Hannah Werner (Schorndorf).

### Preise und Belobigungen

Das beste Abitur mit einem Schnitt von 1,0 hat sich Anja Nikoloff erarbeitet. Die weiteren Preisträger sind: Lena Siegle (1,1), Celine Schwenger (1,1), Amandi Narasinghe (1,1), Alisa Pfister (1,4), Annika Härer (1,5), Sarah-Sophie Rieger (1,6), Laura Janine Bellmann (1,6), Larissa Krayer (1,7), Lisanne Margraf (1,7), Josephine Tomahogh (1,8) und Anna-Lena Lenz (1,8). Belobigungen erhalten folgende Schülerinnen und Schüler: Franziska Härer (1,9), Sandra Linhart (2,0), Chantal Diebel (2,0), Vincent Rombach (2,0), Arno Nahrath (2,1), Fabian Schmija (2,1), Julian Aschbacher (2,1), Isabel Wagner (2,1), Jonas Teufel (2,1), Celine Stock (2,1), Julian Damke (2,1), Malina Eichenhofer (2,1), Sandra Gehrke (2,1), David Solakovic (2,2) und Ellen Schwenk (2,2).

Lena Siegle wird für ihre herausragenden Leistungen im Fach Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre und für ihr soziales Engagement mit dem „Südwestmetall-Schulpreis Ökonomie“ belohnt. Sie hat sich zusätzlich die Fachpreise in Mathematik und in Informatik erarbeitet. Anja Nikoloff erhält die Fachpreise in Volks- und Be-

triebswirtschaftslehre, Chemie und Bildende Kunst. Darüber hinaus wird sie für ihre außergewöhnlichen Leistungen im Fach Deutsch mit dem Scheffel-Preis ausgezeichnet und erhält außerdem den Abiturpreis der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Der Fachpreis in Internationaler Volks- und Betriebswirtschaftslehre geht an Amandi Narasinghe. Sie erhält außerdem die Fachpreise in Biologie und Global Studies.

In den Sprachen werden zwei Preise vergeben. In Englisch erhält Ellen Schwenk den Fachpreis, in Spanisch Sarah-Sophie Rieger. In Physik gibt es zwei Preisträgerinnen. Den Fachpreis erhält Alisa Pfister, und der Buchpreis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft für herausragende Leistungen in Physik geht an Celine Schwenger. Celine Schwenger wird außerdem in Evangelischer Religion mit dem Fachpreis und mit dem Paul-Schempp-Preis der Evangelischen Landeskirche für ihre Leistungen belohnt. Sie erhält den Schulpreis der Landeszentrale für politische Bildung für besondere Leistungen im Fach Geschichte mit Gemeinschaftskunde und wird für ihr außergewöhnliches Engagement für ein Stipendium bei der „Studienstiftung des deutschen Volkes“ vorgeschlagen. Der Fachpreis in Katholischer Religion geht an David Solakovic. Der beste Sportler des Jahrgangs ist Jonas Teufel, er erhält den Fachpreis in Sport. Anja Nikoloff, Lena Siegle, Celine Schwenger und Amandi Narasinghe erhalten die Preise der Friedrich-Kelch-Stiftung für die Klassenbesten.